

RÄUMLICHE NÄHE ERHALTEN

Bei der Ausweisung neuer Bau- und Gewerbegebiete gilt für uns GRÜNE die räumliche Anbindung an bestehende Siedlungsstrukturen - das Anbindegebot. Jede Lockerung dieser sinnvollen Regelung führt zu einem Anheizen des Wettbewerbs um Gewerbeansiedlungen unter den Kommunen. Das hat einen weiteren Flächenverbrauch und eine Zersiedelung unserer Kulturlandschaft zur Folge.

Meine Ziele:

- Flächenfraß stoppen
- Anbindegebot erhalten
- Heimat nicht zubetonieren
- Hochwasserschutz ausweiten
- Innen- vor Aussenentwicklung
- Klimaschutz durch kurze Wege
- Überschwemmungsgebiete frei halten

Dafür ist die Landesplanung personell und institutionell zu stärken.

Wir wollen unser Bayern lebens- und liebenswert gestalten und nicht zubetonieren.

Dafür setze ich mich tatkräftig ein!

Alle Informationen wie Positionspapiere, Anträge und Veranstaltungen sind auf meiner Homepage unter <http://gruenlink.de/178h> immer aktuell eingestellt.

MARTIN STÜMPFIG
Abgeordneter des
Bayerischen Landtags
kontakt@martin-stuempfig.de
www.martin-stuempfig.de

WWW.MARTIN-STUEMPFIG.DE

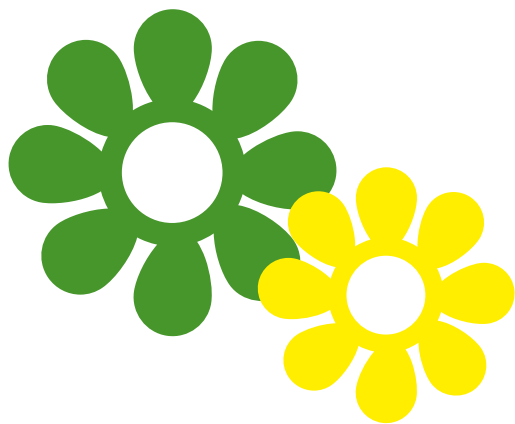
**NACHHALTIGE
LANDESPLANUNG
FLÄCHENVERBRAUCH
REDUZIEREN**

**KURZ UND KNAPP -
MARTIN STÜMPFIG
INFORMIERT**



GEMEINSAM EIN LEBENSWERTES BAYERN SCHAFFEN

Die bayerische Kulturlandschaft ist das Ergebnis einer langen Entwicklung. Heute stehen wir vor der Aufgabe traditionelle und gesund gewachsene Strukturen zu bewahren, Fehlentwicklungen entgegen zu wirken und Antworten auf die Herausforderungen zu finden, wie beispielsweise den demographischen Wandel. Wir müssen auf Bedrohungen durch den voranschreitenden Klimawandel wie Starkregen und Überschwemmungen reagieren. Gleichzeitig sind wir gefordert, den verschwenderischen Verbrauch endlicher Ressourcen und die zunehmende Umweltzerstörung wirksam zu reduzieren.



„Als Teil der Natur kann der Mensch nur leben, wenn er die natürlichen Lebensgrundlagen bewahrt und sich selbst demgemäß Grenzen setzt.“



EINE LANDESPLANUNG, DIE IN DIE ZUKUNFT BLICKT

Mein Ziel ist ein lebendiges Bayern mit attraktiven und lebenswerten Dörfern, mit leistungsstarken und kulturell vielfältigen Städten und Metropolregionen als Standorte der regionalen Kooperation. Unsere Landschaft soll neben Landwirtschaft und Erholungsmöglichkeiten auch viel Raum für die Entwicklung wertvoller Ökosysteme bieten.

Natur braucht ihren Platz

Das Herzstück der Landesplanung in Bayern ist das Landesentwicklungsprogramm (LEP). Doch gerade hier wurden die verbindlichen Ziele stetig ausgedünnt. Wir brauchen ein LEP, das klare Vorgaben macht und eindeutige Ziele formuliert. Doch unter dem sogenannten Heimatminister wird das LEP immer stärker ausgehöhlt.



WACHSTUM IM ORTS- UND STADTKERN

Mit einer Strategie zur Innenentwicklung wollen wir weitere Versiegelung vermeiden oder zumindest minimieren. Dazu wollen wir GRÜNE alle Kommunen beim Aufbau eines Flächenressourcen-Managements finanziell unterstützen. Durch ein solches Management sollen alle Baulücken sowie Brach- und Freiflächen einer Kommune erfasst und ihre ökologische Qualität beurteilt werden.

Innen vor Außen

Ergänzend dazu ist vor jeder Bebauung auf der grünen Wiese nachzuweisen, dass entsprechende Flächen im Innenbereich nicht vorhanden sind. Die Erschließungskosten alleine dürfen nicht das entscheidende Kriterium sein.

Das Ziel ist klar: **Flächenverbrauch bis 2025 auf Netto-Null reduzieren.**